

Zum Weltkrebstag am 4. Februar

Krebs-OP am Geburtstag

Im vergangenen Jahr wird bei Daphne Strothmann Mastdarmkrebs festgestellt. Hilfe findet sie am Darmzentrum des Helios Klinikum München West, das gerade nach den Standards der Deutschen Krebsgesellschaft rezertifiziert wurde. Gemeinsam mit Chefarzt Dr. Erich Bielesch sagt sie der Krankheit den Kampf an. Und legt den Termin für die Operation auf einen ungewöhnlichen Tag.

Mastdarmkrebs. Im fortgeschrittenen Stadium. Diese Schockdiagnose wirft Daphne Strothmann zunächst völlig aus der Bahn. Doch schon nach kurzer Zeit steht für die 66-Jährige fest: Sie will gegen die Krankheit kämpfen.

Ihr Gastroenterologe empfiehlt ihr eine Behandlung am Helios Klinikum München West. Das Darmzentrum dort ist unter anderem auf minimalinvasive Eingriffe spezialisiert und wurde erst vor Kurzem erneut vom unabhängigen Prüfinstitut OnkoZert als Darmzentrum nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft ausgezeichnet. Daphne Strothmann hat zum Pasinger Klinikum eine besondere Verbindung, denn hier wurde sie vor 66 Jahren geboren. „Ich wäre auch in jedes andere Krankenhaus gegangen. Dass mein Arzt mir ausgerechnet München West empfohlen hat, gab mir gleich ein gutes Gefühl“, sagt die ehemalige Personalerin.

Im Klinikum trifft Strothmann auf Chefarzt Dr. Erich Bielesch. Er leitet die Allgemein- und Viszeralchirurgie und auch er ist von der Deutschen Krebsgesellschaft ausgezeichnet: als Senior Darmoperateur. Im Umgang mit seinen Patientinnen und Patienten legt Dr. Bielesch großen Wert auf Offenheit und Ehrlichkeit. „Darmkrebs hat gute Heilungschancen, wenn er frühzeitig erkannt und richtig behandelt wird. Aber der Weg dahin ist kein Selbstläufer. Das müssen die Betroffenen wissen“, sagt er.

Gemeinsam mit seiner Patientin legt der Chefarzt die nächsten Schritte fest. Aufgrund des fortgeschrittenen Stadiums bestehen sie zunächst aus Bestrahlung und Chemotherapie, um den Tumor zu verkleinern. Dann folgt die Operation. Den Termin dafür möchte Daphne Strothmann auf ihren Geburtstag legen. „An diesem Tag bin ich hier geboren. Einen besseren Termin für diese OP kann ich mir nicht vorstellen“, erklärt sie Dr. Bielesch.

Die Operation wird per Schlüsselloch-Technik, mit nur fünf kleinen Schnitten durchgeführt. So kann die Patientin bereits nach sieben Tagen wieder nach Hause und der Weg ist frei für die restlichen Therapieschritte. Auch die schlagen gut an. Daphne Strothmann besiegt den Krebs. „Das war ein harter Kampf, aber ich hatte viel Hilfe. Ich weiß nicht, ob ich es ohne Dr. Bielesch, sein Verständnis und seine ermutigenden, aber immer ehrlichen Worte geschafft hätte“, sagt sie und fügt lächelnd hinzu: „Meinen Geburtstag möchte ich in diesem Jahr aber nicht mehr im OP feiern.“

Bildunterschrift: Chefarzt Dr. Erich Bielesch, Oberarzt Dr. Petros Vlachou und leitender Oberarzt Stefan Kammann (v.r.n.l.) freuen sich über die Auszeichnungen durch die Deutsche Krebsgesellschaft © Helios

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 125.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 22 Millionen Patient:innen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2021 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 10,9 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 87 Kliniken, rund 130 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 17 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,4 Millionen Patient:innen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland mehr als 75.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 56 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, 88 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 17 Millionen Patient:innen behandelt, davon 16,1 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 46.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 33 Kliniken und 39 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.600 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von 133 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 162 2625749

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de

Pressemitteilung